

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 20 (1902)
Heft: 374

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Bogzelle (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Juradurchstich. — Konsulate. — Consuls. — Aussenhandel der Vereinigten Staaten von Amerika. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

zurückgetreten und damit dessen Unterschrift erloschen. Der Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft hat an dessen Stelle als Verwalter gewählt: Gottlieb Zollinger-Meyer, von Wädenswil, in Küsnacht, in welcher Eigenschaft derselbe rechtsverbindliche Unterschrift führt.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Le président du tribunal du district de Porrentruy au détenteur inconnu du titre ci-après: 1 action de fr. 500 Société anonyme l'Hospice des Vieillards de l'Ajoie, avec siège à Ste-Ursanne, n^o 155, au nom de M^{re} Baumat, curé-doyen, à Saignelégier.

Sommatton vous est faite de produire ce titre au greffe du tribunal du district de Porrentruy dans un délai de trois ans, dès la première insertion, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W. 80^a)
Porrentruy, le 15 octobre 1902.

Le président du tribunal: Ceppi.

Es wird vermisst: Kapitalbrief, Fr. 600, liegend, abzinsig, ohne Vorgang, errichtet in Reute am 12. Januar 1865 (Kopierbuch F. 154), haftend auf einer Wiese in Ladern-Obereg, und vor der Grenzbereinigung zur Gemeinde Reute gehörend. Der Inhaber dieses Titels wird aufgefordert, denselben innert Monatsfrist a dato bei unterzeichneter Amtsstelle zur Streichung im Pfandprotokoll einzureichen, da derselbe im Jahre 1897 abbezahlt wurde. (W. 81^a)
Obereg, den 16. Oktober 1902.

Die Bezirkskanzlei.

Der Gerichtspräsident III von Bern fordert hiemit den unbekanntem Inhaber der 2 Obligationen Nr. 221988/89 Schweiz. Bundesbahn-Anleihen, à 3 1/2 %, Serie E., vom 24. April 1902, à Fr. 1000, samt Coupons vom 31. Dezember 1902 an, und der 2 Obligationen Nr. 90520/21 Schweiz. Bundesbahn-Rente, à 4 %, vom 14. Dezember 1900, à Fr. 750, samt Coupons vom 31. Dezember 1902 an, auf, diese Werttitel binnen einer Frist von drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, dem Unterzeichneten vorzulegen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist deren Amortisation ausgesprochen wird.
Bern, den 14. Oktober 1902.
(W. 82^a)

Der Gerichtspräsident III: Langhans.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1902. 15. Oktober. Die Firma C. B. Diamantopoulos & C^o in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 345 vom 17. Oktober 1900, pag. 1333) — Mitgesellschafter: Panos Diamantopoulos — ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

15. Oktober. Panos Diamantopoulos, von Dimitzana (Griechenland), und Johannes Sand, von Ebnat (Bayern), beide in Zürich V, haben unter der Firma Diamantopoulos & C^o in Zürich V eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 16. Oktober 1902 ihren Anfang nehmen wird. Tabak-Groshandlung und Fabrikation von Zigaretten. Kreuzstrasse 39.

15. Oktober. Baugesellschaft Daheim in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 284 vom 15. August 1900, pag. 1141). Eduard Raths, Heinrich Theodor Koller, Diethelm Vogel und Jakob Bär sind aus dem Vorstande dieser Genossenschaft ausgetreten. An deren Stellen wurden gewählt: Gottlieb Schumacher (bisher Beisitzer) als Vizepräsident, Heinrich Widmer, von Herrliberg, in Zollikon, als Aktuar, und August Ammann, von Zürich, in Zürich II, als Beisitzer. Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr: Breitensteinstrasse 19, Zürich IV.

15. Oktober. Louis Menk und Carl Menk, beide von Salzburg (Preussen), in Zürich III, haben unter der Firma Gebr. Menk in Zürich III eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1901 ihren Anfang nahm. Chemische Produkte. Hallwylstrasse 43.

16. Oktober. Die unter der Firma A. C. Lutz & C^o in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 197 vom 22. Mai 1902, pag. 785) eingetragene Kommanditgesellschaft — Mitgesellschafter: Carl Lutz-Sutter, und Prokuristen: Georg Gladbach und Hans Rudolf Lutz — hat sich infolge Hinschiedes des Carl Lutz-Sutter aufgelöst.

Alfred Carl Lutz und Hans Rudolf Lutz, beide von Zürich, in Zürich II, haben unter der unveränderten Firma A. C. Lutz & C^o in Zürich II eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 18. Oktober 1902 ihren Anfang nehmen wird und die Aktiven und Passiven der aufgelösten Kommanditgesellschaft übernimmt. Die Firma erteilt Prokura an Georg Gladbach, von Zürich, in Zürich V. Import und Export von Waren aller Art für eigene und fremde Rechnung. Bleicherweg 15.

16. Oktober. Leihkassa im Wahlkreis Küsnacht in Küsnacht (S. H. A. B. Nr. 96 vom 1. Juli 1890, pag. 511). Arnold Kriech ist als Verwalter

16. Oktober. Die Firma D. Wieser & C^o in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 147 vom 1. Mai 1899, pag. 591) erteilt Einzel-Prokura an Fidèle Maguin, von Delémont (Bern), in Zürich II, und verzeigt als nummehrige Natur des Geschäftes: Druckerei in Farben auf Metalle, dekorative, biegbare Metall-Email-Wandbekleidungen, Metallplakate glatt und in Relief, Reklameartikel, Wappen und andere Massenartikel.

16. Oktober. Der Inhaber der Firma Jakob Romer, Sohn, in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 141 vom 7. Mai 1898, pag. 584) firmirt nur noch J. Romer und betreibt nunmehr das Restaurant «Corso», Theaterstrasse 10.

16. Oktober. Wasserversorgung Samstagen in Richterswil (S. H. A. B. Nr. 189 vom 15. Mai 1902, pag. 753). Arnold Höhn ist aus dem Vorstande dieser Genossenschaft ausgetreten und damit dessen Unterschrift erloschen. An dessen Stelle wurde als Vizepräsident gewählt der bisherige Beisitzer Johannes Treichler, und als Quästor: Heinrich Bürkli, von Richterswil, in Egg-Richterswil.

16. Oktober. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Mechanische Seidenweberei Rütli (Tissage mécanique de soieries Ruti) in Rütli (S. H. A. B. Nr. 150 vom 25. April 1901, pag. 597) hat ihr Geschäftslokal nunmehr Bahnhofstrasse 11, Zürich I.

16. Oktober. Die Firma M. Bunzl in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 378 vom 11. November 1901, pag. 1509) verzeigt als Domizil und Wohnort der Inhaberin und des Prokuristen: Zürich I, und als Geschäftslokal: Olgastrasse 2.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1902. 16. Oktober. Unter dem Namen Verband Schweiz. Viehimporteure hat sich am 6. März 1902, mit Sitz in Bern, eine Genossenschaft gebildet, welche einerseits die bestmögliche Regelung des Importes von ausländischem Schlachtvieh nach den massgebenden seuchenpolizeilichen Grundsätzen und anderseits die Wahrung der berechtigten Berufsinteressen seiner Mitglieder, unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes, zum Zwecke hat. Der Verband besteht aus denjenigen Berufsgenossen und Korporationen, welche durch handschriftliche Unterzeichnung der Statuten ihren Beitritt erklären. Dieselben müssen in der Schweiz festes Domizil haben, handlungslähig und (wenn Einzelpersonen) bürgerlich ehrenfähig sein. Der jeweilige Präsident des Verbandes Schweiz. Metzgermeister und derjenige der Fédération romande des maitres bouchers et charcutiers sind von Amteswegen Mitglied des Verbandes, aber der Bezahlung des Eintrittsgeldes und des Jahresbeitrages entbunden, sofern sie nicht selbst Importeure sind. Die Mitgliedschaft geht verloren durch Austritt, Tod oder Ausschluss. Jedes Mitglied, das bis zum 6. April 1902 schriftlich seinen Beitritt erklärt, zahlt ein Eintrittsgeld von Fr. 30.—, Korporationen zahlen das doppelte, also Fr. 60.—. Später eintretende Mitglieder zahlen ein Eintrittsgeld von Fr. 50.—, Korporationen Fr. 100.—. Sämtliche Mitglieder zahlen im Gründungsjahr einen Jahresbeitrag von Fr. 20.—. Für die folgenden Jahre wird der Jahresbeitrag durch die Generalversammlung festgesetzt. Die Mitglieder haften nicht persönlich für die Verpflichtungen der Genossenschaft. Die Organe des Verbandes sind: Die Hauptversammlung und der Vorstand. Der Vorstand besteht aus 11 Mitgliedern. Die rechtsverbindliche Unterschrift für den Verband führen der Präsident oder sein Stellvertreter kollektiv mit dem Aktuar oder Kassier. Präsident ist Fritz Pulver, von und in Bern; Vizepräsident: Ernest Vallecarr, von und in Bex; Aktuar: Salomon Günzburger, von und in Basel; Kassier: Jacques Hefti, von Ennenda (Glarus), in Glarus; weitere Vorstandsmitglieder: Jacques Giacobino, von Plainpalais, in Gené; Francesco Pastore, von Mogogino (Italien), in Lausanne; Jakob Roth, von Kesswil, in St. Gallen; Albert Haller, von und in Albsrieden; C. Kraft-Schwarz, von und in Brugg; Charles Bloch, von Bukten, in Basel; J. Jakob Kobelt, von und in Marbach.

16. Oktober. Die Firma Ed. Steffen in Bern (S. H. A. B. 1894, pag. 1115) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

16. Oktober. Inhaber der Firma Jak. Schür in Bern ist Jakob Schär, von Eriswil, in Bern. Natur des Geschäftes: Betrieb der Wirtschaft zum «Hallergarten», Magazinweg Nr. 2, Bern.

17. Oktober. Inhaber der Firma L. Steiger, in Bern ist Leonz Steiger, von Biron (Luzern), in Bern. Natur des Geschäftes: Wirtschaft, Waisenhausplatz 26 und Aarberggasse 2, Bern.

Bureau de Courtelary.

14 octobre. La raison Vuilleumier & Buhlmann, fabrication d'horlogerie à St-Imier (F. o. s. du c. du 19 février 1902, n^o 62, page 245), est radiée ensuite de renonciation pour cause de maladie de l'un des associés, Léon Vuilleumier. L'actif et le passif sont repris par la maison «J. Buhlmann successeur de Vuilleumier & Buhlmann», à St-Imier.

Le chef de la maison J. Buhlmann successeur de Vuilleumier & Buhlmann, à St-Imier, est Jacob Buhlmann, originaire d'Eggiwil, à St-Imier. La maison reprend l'actif et le passif de la maison «Vuilleumier & Buhlmann», à St-Imier, radiée. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureaux: St-Imier, Rue du Vallon 26.

Bureau Fraubrunnen.

17. Oktober. Die Breuereigenossenschaft Utzenstorf in Utzenstorf hat in den Hauptversammlungen vom 1. und 9. Oktober 1902 auf eine

fernere Amtsperiode, also pro Brenncampagne 1902/03 bis 1903/04 in den Vorstand gewählt: zum Präsidenten: Rudolf Leuch, in Utzenstorf, bisherigen; zum Sekretär: J. Jb. Fischer, in Utzenstorf, bisherigen; zum Kassier: Karl Kehrl, Landwirt, von und in Utzenstorf, neu; zu fernern Vorstandsmitgliedern: Jakob Kehrl-Nenniger, in Utzenstorf, bisherigen, und Niklaus Vögeli, in Wiler, bisherigen.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1902. 17. Oktober. Die Firma Koller-Schädler & Cie. in Liquid. in Teufen (S. H. A. B. Nr. 203 vom 27. Mai 1902, pag. 810 und dortige Verweisung) ist nach bereits beendeter Liquidation erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1902. 17. Oktober. Die Firma Brunnschweiler & Co. in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 291 vom 21. Oktober 1898, pag. 1214) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma E. Mörkofer vorm. Brunnschweiler & Co. in St. Gallen ist Emil Léon Mörkofer, von Frauenfeld, in St. Gallen, welcher die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma übernimmt. Tinten- und Farbenfabrikation. St. Magnihalden 7.

17. Oktober. Die Firma Franz Dormann, Sohn in Rapperswil (S. H. A. B. vom 23. Juni 1883, pag. 751) ist infolge Verzichtes erloschen.

17. Oktober. Die Inhaber der Firma Gebrüder Bernhard, mit bisherigem Domizil in Zuzwil (S. H. A. B. vom 10. Januar 1884, pag. 778) haben dasselbe nach Wil verlegt. Samenhandlung und Handelsgärtnerei.

17. Oktober. Inhaber der Firma Gottfried Bernet z. Blume in Gommiswald ist Gottfried Bernet, von und in Gommiswald. Stickerei und Fergerei. Zur Blume.

17. Oktober. Inhaber der Firma Killian Kägi in Gommiswald ist Killian Kägi, von Gommiswald, in Uetliburg. Holzhandel, Sägerei, Fuhrhalterei und Landwirtschaft. Uetliburg.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano.

1902. 16. octobre. La ditta Natale Boscacci, in Signòra (F. u. s. di c. del 13 aprile 1883, n° 53, pag. 600, e 15 settembre 1896, n° 258, pag. 1062), è cancellata in seguito a rinuncia del titolare. L'attivo ed il passivo sono assunti dalla ditta «F^o Boscacci».

Il proprietario della ditta F^o Boscacci, in Signòra, è Francesco Boscacci, di Natale, di Bogno, domiciliato a Signòra. La ditta assume l'attivo ed il passivo della cancellata ditta Natale Boscacci. Genere di commercio: Albero, grani, vini e commestibili.

17. ottobre. Luigi Pezzi, fu Domenico, di Russi, Ravenna (Italia), e Ambrogio Bernasconi, di Giuseppe, di Novazzano, ambi domiciliati in Lugano, hanno costituito in Lugano sotto la ragione sociale Bernasconi e Pezzi, una società in nome collettivo incominciata il 15 ottobre 1902. Genere di commercio: Prodotti alimentari.

17. ottobre. La ditta L. Pezzi, in Lugano (F. u. s. di c. del 10 luglio 1902, n° 262, pag. 1046), è cancellata in seguito a domanda del titolare per cessazione di commercio.

Genf — Genève — Ginevra

1902. 15. octobre. Dans son assemblée générale du 25 septembre 1902, la société dite: Association des Cuisines scolaires du Quartier de St Gervais, dont le siège est à Genève (F. o. s. du c. du 28 février 1898, page 249), a renouvelé son bureau comme suit: Paul Méroz, président; Georges Perrot, trésorier, et Henri Borel, secrétaire, tous domiciliés à Genève. La société est engagée par la signature collective de ces trois membres.

15. octobre. La raison F. Schwitzguébel, commerce et représentation pour les bouchons et articles de caves, laboratoires offices et pharmacies, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 13 juillet 1898, page 354, et 30 janvier 1900, page 133), est radiée d'office, ensuite de faillite du titulaire, prononcée par jugement du tribunal de premier instance de Genève, en date du 6 octobre 1902.

15. octobre. Suivant acte reçu par M^e A. H. Gampert, notaire, à Genève, le 29 septembre 1902, il a été constitué une société anonyme sous la dénomination de Société financière Italo-Suisse, dont le siège est à Genève. La société a pour objet de prendre à sa charge et d'exécuter, soit pour son compte, soit pour le compte de tiers ou en participation avec des tiers, en tous pays, et plus spécialement en Italie: 1^o Toutes espèces d'opérations commerciales, financières ou industrielles se rattachant à la préparation, la construction, l'achat, l'exploitation, la transformation ou la vente d'entreprises électriques. 2^o Toutes entreprises concernant l'éclairage, le chauffage, les transports et les moyens de communication. La société pourra notamment fonder, acquérir et exploiter des entreprises ayant l'un des objets ci-dessus indiqués, s'intéresser à de semblables entreprises, leur procurer des fonds, consentir des prêts sur des actions et obligations ou autres titres, ainsi que sur des créances d'entreprises électriques ou autres, les acquérir, les vendre, ou les négocier. Les statuts de la société portent le date du 29 septembre 1902. La durée de la société est indéterminée. Le capital social est fixé à douze millions cinq cent mille francs (fr. 12,500,000), divisé en 50,000 actions de fr. 250 chacune, au porteur. Les publications de la société ont lieu dans la «Feuille officielle suisse du commerce», et dans un journal de Genève, et la «Gazette officielle du Royaume d'Italie». La société est administrée par un conseil d'administration, composé de sept administrateurs au moins et de douze au plus. Le conseil peut nommer un ou plusieurs directeurs; il détermine les personnes qui seront autorisées à signer au nom de la société. Il pourra conférer la signature sociale à un ou plusieurs administrateurs, à un ou plusieurs directeurs, avec le pouvoir de signer seuls ou collectivement entre eux. Les administrateurs sont: Gustave Ador, à Genève; Edmond Aubert, à Genève; Maurice Capuano, à Naples; Ernest Hentsch, à Genève; Comte Raymond de Lavours, à Paris; Pierre de la Ville le Roulx, à Paris; Mario Michela, à Rome; Denis Pérouse, à Paris; Albert Turrettini, à Genève. Dans sa séance du 29 septembre 1902, le conseil d'administration a décidé que la société serait valablement engagée par la signature collective de deux des membres du conseil ou par celle d'un administrateur porteur d'une délégation spéciale.

15. octobre. Le chef de la maison Wilhelm Waigel, à Genève, commencée le 1^{er} juin 1902, est Jean-Wilhelm-Christophe Waigel, d'origine allemande, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Exploitation de la «Braserie Gambirinus». Locaux: 28, Rue des Pâquis.

16. octobre. La raison E. Clément, commerce de sables et graviers; charriages, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 29 mai 1897, page 594), est radiée ensuite du décès du titulaire.

Ködg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

N^o 15,084. — 14. octobre 1902, 5 h.

Samuel Jeanneret, fabricant,
St-Imier (Suisse).



Montres, parties de montres et étuis.

N^o 15,085. — 15. Oktober 1902, 8 Uhr.

Anglo-Swiss Condensed Milk Company,
Cham (Schweiz).

Kondensierte ungezuckerte Milch.



N^o 15,086. — 15. Oktober 1902, 8 Uhr.

Anglo-Swiss Condensed Milk Company,
Cham (Schweiz).

Kondensierte oder sonstige konservierte Milch, gezuckert und ungezuckert.

(Uebertragung von Nr. 7098 der First Swiss Alpine Milk Exporting Company in Romanshorn.)



N^o 15,087. — 15. octobre 1902, 8 h.

Ernest Borel & C^o, successeurs de Borel-Courvoisier, fabricants,
Neuchâtel (Suisse).

Mouvements, cadrans, boîtes et cuvettes de montres.

(Transmission du n° 1671 de Borel & Courvoisier.)



N^o 15,088. — 15. octobre 1902, 8 h.

Gerstendörfer Bros., fabricants,
New-York (E.-U., A. du N.)

Fournitures pour peintres.

SAPOLIN

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Juradurchstich.

Seitdem der Bau des Simplontunnels und damit die Eröffnung eines neuen Eingangstores für den Verkehr aus Italien durch die Schweiz nach dem Norden und Nordwesten Europas beschlossene Sache war, musste sich die Direktion der Jura-Simplon-Bahn als hervorragende Vertreterin der Eisenbahninteressen der Westschweiz die Frage vorlegen, auf welche Weise der Transit des Verkehrs zwischen Italien und dem nördlichen Frankreich am wirksamsten für die Schweiz gewonnen werden könne.

Schon in den achtziger Jahren hatte sich ihre Vorgängerin, die Gesellschaft der Westschweizerischen und Simplonbahnen, mit dem Projekte einer Abkürzungslinie beschäftigt, welche die Station Frasné der Paris-Lyon-Mittelmeerbahn direkt über die Hochebene von Frasné und mittelst eines 6500 Meter langen Tunnels durch den Mont d'Or mit der Station Vallorbe verbinden sollte. Da die Entfernung Frasné-Vallorbe via Pontarlier-Hôpital 41,911 km betrug, die Abkürzungslinie dagegen nur 24,885, so ergab sich eine Abkürzung von 17,026 km, welche einer Kürzung der virtuellen Länge um 35,256 km entsprach. Die Kosten dieser Linie wurden auf Fr. 17,360,000 veranschlagt. Gleichzeitig war die Verbesserung des Tracés zwischen Vallorbe und Dailiens in Aussicht genommen worden und zwar durch Reduktion des Maximalgefälles von 20 auf 15 ‰ und durch Legung eines zweiten Geleises mit einem Kostenaufwand von Fr. 2,790,000.

Diesem Projekte, den Juraübergang günstiger zu gestalten und den französischen Verkehr dem Simplon zuzuleiten, waren bald andere gefolgt. So wurde namentlich von Genf und Paris aus für das sogenannte Faucille-Projekt Propaganda gemacht, welches die direkte Verbindung Dijons mit Genf über St-Jean de Losne, Lons-le-Saulnier und St-Claude bezweckte. Von Genf zum Simplon könnte das linke oder das rechte Ufer benützt werden. Die Maximalsteigung würde 10 ‰, die Höhe des Kulminationspunktes 559 Meter betragen. Die effektive Distanz Paris-Mailand wäre 870, die virtuelle 936 Kilometer. Die Kosten werden auf 120 Millionen Franken veranschlagt.

Ein zweites Projekt, dem namentlich die Abgeordneten und Senatoren der Departemente Ain, Saône-et-Loire und Hochsavoyen zur Seite stehen und das auch von der Lyoner Handelskammer unterstützt wird, möchte Dijon über Saint-Amour mit Bellegarde verbinden. Durch die Erstellung des Zwischenstückes St-Amour-Bellegarde würde der Umweg über Mâcon, Bourg und Ambérieu abgeschnitten, so dass man 25 Kilometer gewinnen würde. Die Kosten dieses Projektes, inklusive einer Verbesserung der Linie Annemasse-Thonon-Evian-St. Gingolph, werden auf 80 Millionen veranschlagt. Auf diese Weise bekäme man eine effektive Distanz Paris-Mailand von 900 km und eine virtuelle von 980 km. Der Zweck dieses Projektes besteht augenscheinlich darin, den Verkehr Nordfrankreich-Italien möglichst lange auf französischen Schienen zu behalten.

Die Direktion der Jura-Simplon-Bahn setzte sich mit der Direktion derjenigen Bahngesellschaft, welche den Zugang von Dijon und dem Norden Frankreichs zu unserer Westgrenze beherrscht, der Paris-Lyon-Mittelmeerbahn, in Verbindung. Diese hatte der Reihe nach mit jedem der genannten drei Projekte sich beschäftigt, um sich schliesslich für das Projekt einer direkten Linie zwischen Frasné und Vallorbe zu entscheiden. Als Vorteile einer solchen Verbindung wurden in einer Konferenz der beiden Direktionen im Jahre 1899 folgende festgestellt:

- 1) Die Entfernung Frasné-Vallorbe beträgt via Pontarlier 41,911 km, in direkter Linie nur 24,885 km, so dass eine Abkürzung von 17,026 km, oder virtuell 35,256 km, entsteht.
- 2) Der höchste Punkt liegt bei der jetzigen Linie Frasné-Pontarlier-Vallorbe 1014 Meter über Meer, beim direkten Tracé dagegen 897 Meter über Meer, so dass er um 117 Meter tiefer zu liegen kommt.
- 3) Die Maximalsteigung beträgt beim jetzigen Tracé 25 ‰, bei der direkten Linie nur 14 ‰.
- 4) Die Spitzkehre in Vallorbe fällt weg.
- 5) Der Betrieb gestaltet sich auf der direkten Linie während des Winters bedeutend leichter.

Gleichzeitig wurde vereinbart, dass sich die Paris-Lyon-Mittelmeerbahn mit den weiteren Studien und mit dem Bau der neuen Linie befassen und dass das Baukapital von den beiden Gesellschaften im Verhältnis zu der Verkehrsvermehrung beschafft werden solle, welche jede derselben von der neuen Linie zu erwarten habe. Die Konzession solle für das auf französischem Gebiet liegende Teilstück von der Paris-Lyon-Mittelmeerbahn, für das schweizerische Teilstück von der Jura-Simplon-Bahn ausgewirkt werden. Der Ausbau der Station Vallorbe zu einem internationalen Bahnhof liege ebenfalls der Jura-Simplon-Bahn ob.

Der Bundesrat erhielt damals (März 1899) durch eine Anfrage der Jura-Simplon-Bahn an das Eisenbahndepartement von dieser Sachlage Kenntnis und ermächtigte das Departement, der Direktion zu antworten, dass eine nennenswerte Subvention für die neue Linie auf Grund zu erwartender kommerzieller Vorteile zu Gunsten der Bundesbahnen nicht in Aussicht genommen werden könne. Auch sonst sei der Bund dermalen nicht in der Lage, neue Bahnlinien zu bauen, zu erwerben oder zu subventionieren. Das Bundesgesetz über den Rückkauf der fünf Hauptbahnen gestatte im Artikel 4 den Bau und die Erwerbung neuer Linien nur auf Grund eines speziellen Bundesgesetzes, auch für eine Subventionierung der Linie Frasné-Vallorbe müsste der Gesetzgeber betreten werden. Nun habe aber der Bundesrat gegenüber allen Anregungen, die seit dem Inkrafttreten des Rückkaufgesetzes für Beteiligung an neuen Bahnunternehmungen an ihn gelangt seien, sich regelmässig dahin vernehmen lassen, dass er es ablehne, vor der Erwerbung der Hauptbahnen und deren Konsolidierung in der Hand der Bundesbahnverwaltung in irgend welcher Weise bei anderweitigen Bahnunternehmungen sich zu beteiligen. Der Bundesrat nehme an, dass er dabei durchaus im Sinne der eidgenössischen Räte und des Schweizervolkes handle. Eine Subventionierung der Linie Frasné-Vallorbe würde um so weniger die Billigung der gesetzgebenden Instanzen finden, als sie zum grössten Teil im Ausland liege und von einer ausländischen Gesellschaft gebaut und betrieben werde. Wenn der Bundesrat trotzdem dem Projekte gegenüber eine wohlwollende Haltung einzunehmen gedanke, so geschehe es, um den Hoffnungen der Westschweiz auf eine leichtere und engere Verbindung mit Frankreich nicht in den Weg zu treten, und weil zuzugeben sei, dass jede Verbesserung der Zufahrtslinien zum Simplon mit der Zeit auch eine Vermehrung des Transitverkehrs zur Folge haben werde. Der Bundesrat sei daher geneigt, in der Art Gegenleistungen an die Paris-Lyon-Mittelmeerbahn zu begutachten, dass die Jura-Simplonbahn ermächtigt werde, in Bezug auf den Anschlusspunkt und die schweizerische Anschlusslinie auf dem eigenen Netze wesentliche Verbesserungen anzubringen. Diese können bestehen im Umbau der Station Vallorbe zu einem internationalen Bahnhof (Kostenvoranschlag Fr. 3,000,000) und in der Anlegung des zweiten Geleises auf der Strecke Vallorbe-Dailiens im Kostenwerte von Fr. 1,325,000. Dabei werde als selbstverständlich vorausgesetzt, dass die Paris-Lyon-Mittelmeerbahn für die Mitbenützung des Bahnhofes Vallorbe eine entsprechende Mietenschädigung zu leisten habe.

Ueber die Frage, wem die Konzession für das Teilstück Vallorbe-Schweizergrenze (1,425 km) erteilt werden solle, sprach sich der Bundesrat zu Gunsten der Paris-Lyon-Mittelmeerbahn aus, da das neue Stück nicht mehr ein Bestandteil des zum Rückkauf gekündigten Netzes der Jura-Simplon-Bahn wäre und daher als ein besonderes Objekt auf dem Gesetzgebungsweg vom Bunde erworben werden müsste. Dagegen sollte in der Konzession die Bestimmung aufgenommen werden, dass das schweiz. Teilstück von der Jura-Simplon-Bahn oder von deren Rechtsnachfolger jederzeit nach einjähriger Kündigung und gegen Ersatz der wirklichen Baukosten zu Eigentum erworben werden könne.

In der Folge kam eine Vereinbarung zwischen den beiden Direktionen zu stande, auf Grund welcher die Direktion der Jura-Simplon-Bahn unterm 12. Mai d. J. an den Bundesrat das Gesuch stellte, es möchte ihr zu Händen der Paris-Lyon-Mittelmeerbahngesellschaft die Konzession erteilt werden für das auf Schweizergebiet zu erstellende Teilstück einer normalspurigen Eisenbahn, welche von der Station Vallorbe aus mittelst eines Tunnels durch den Mont d'Or die kürzeste Verbindung herstellen solle mit der Station Frasné oder einer andern Station der Linie Pontarlier-Dôle (z. B. La Joux). Die Länge der ganzen Linie würde sich auf 23,798 Meter belaufen, wovon ungefähr 1513 Meter auf schweizerisches Gebiet zu liegen kämen. Die Abkürzung, welche gegenüber der Linie über Pontarlier sich ergebe, werde ungefähr 18 km, die Tieferlegung des höchsten Punktes (899,88 Meter über Meer) ungefähr 115 Meter betragen. Der grosse Tunnel durch den Mont d'Or sei zu 6238 Meter angenommen und münde im Westen der gegenwärtigen Station Vallorbe aus. Die Landesgrenze befände sich im Innern des Tunnels, ganz nahe an der schweiz. Öffnung. Die Maximalsteigung sei zu 14 ‰ (gegen 25 ‰ der Linie Pontarlier-Vallorbe) und der Minimalradius zu 400 Meter angenommen. Die Station Vallorbe werde eine entsprechende Vergrößerung erfahren müssen, um nicht nur die doppelspurige neue Linie aufzunehmen, sondern auch Einrichtungen für die franz. Sanitätspolizei und die franz. Zollverwaltung, da hier ein neuer Anschluss des franz. Bahnnetzes an das schweizerische stattfinden werde. Der Anschluss an der Grenze werde Gegenstand eines internationalen Übereinkommens bilden. Der Betrieb werde vollständig durch die Paris-Lyon-Mittelmeerbahn besorgt werden; zu deren Händen werde auch die Konzession verlangt, und zwar bis zum 31. Dezember 1958, d. h. dem Zeitpunkt des Ablaufes der franz. Konzessionen der gleichen Gesellschaft. Damit die Tarife bis zur Station Vallorbe nach einheitlichen Grundsätzen erstellt werden können, sollte gestattet werden, die Taxen für die Beförderung von Reisenden, Gepäck, Vieh, Gütern, etc. für die ganze Strecke auf Grund der französischen Konzession zu bilden.

Dem Kostenvoranschlag ist zu entnehmen, dass sich die Ausgaben für die ganze Linie Frasné-Vallorbe auf Fr. 21,000,000 und für die Variante La Joux-Vallorbe auf Fr. 23,800,000 belaufen werden.

Nach den Mitteilungen, die der Bundesrat schon früher der Direktion der Jura-Simplon-Bahn zukommen liess, ist seine Stellung zu diesem Konzessionsgesuch grundsätzlich gegeben und zwar im Sinne der Zustimmung. Er hält dafür, dass die Verbesserung des Juraübergangs durch eine direkte Linie von Frasné oder La Joux nach Vallorbe geeignet sei, dem schweizerischen Bahnnetz einen bedeutenden Teil des Transitverkehrs via Simplon zuzuleiten, beziehungsweise zu erhalten, der andernfalls der ausserschweizerischen Route via Thonon-Bellegarde zufallen würde. Der Bundesrat empfiehlt mit Botschaft an die Bundesversammlung vom 9. Oktober d. J. die Genehmigung der Konzession.

Zu Einwendungen sah sich das Militärdepartement veranlasst, das vom Standpunkt unserer militärischen Landesinteressen aus die Erstellung der neuen Linie als bedauerlich erklärte.

Diese Einwendungen müssen aber, nach Meinung des Bundesrates, gegenüber den kommerziellen und volkswirtschaftlichen Vorzügen des Projektes zurücktreten; immerhin ist ihnen durch Aufnahme einiger schützender Bestimmungen in dem Konzessionsentwurf so viel als möglich Rechnung getragen.

Verschiedenes — Divers.

Konsulate. Dem vom Konsularagenten zum Vizekonsul (vice and Deputy Consul) der Vereinigten Staaten Amerikas in Luzern beförderten Herrn Julius Hartmann ist vom Bundesrat am 17. Oktober das Exequatur erteilt worden.

— **Consulats.** Le conseil fédéral a, en date du 17 octobre, accordé l'exequatur à M. Jules Hartmann, actuellement agent consulaire, promu vice-consul des Etats-Unis d'Amérique, en résidence à Lucerne

Aussenhandel der Vereinigten Staaten von Amerika.

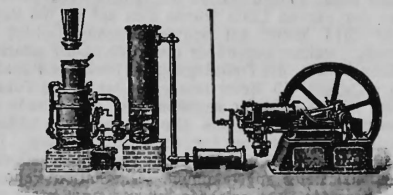
	Juli.			
	Einfuhr		Ausfuhr	
	1901	1902	1901	1902
Europa	40,690,743	42,655,697	78,127,472	58,826,829
Nord-Amerika	14,451,512	17,048,318	16,858,185	17,011,615
Süd-Amerika	7,798,085	8,326,443	3,219,088	3,454,303
Asien	7,609,702	8,779,630	5,763,986	4,369,688
Australien	741,769	1,450,585	2,865,831	2,705,604
Afrika	1,790,635	932,470	2,617,997	2,493,963
Total	78,082,495	79,198,143	109,452,510	88,806,857

	Januar - Juli.			
	Einfuhr		Ausfuhr	
	1901	1902	1901	1902
Europa	254,205,528	277,067,742	624,308,931	518,869,610
Nord-Amerika	105,117,575	100,004,792	112,208,354	116,850,588
Süd-Amerika	68,558,529	68,440,098	25,610,185	21,892,302
Asien	65,835,764	71,044,100	38,343,666	36,760,142
Australien	6,742,099	10,789,913	20,290,148	19,097,532
Afrika	6,664,044	8,188,640	15,643,848	19,082,896
Total	506,528,589	535,585,285	881,306,182	727,008,020

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.					
	9 octobre	16 octobre.		9 octobre.	16 octobre.
	fr.	fr.		fr.	fr.
Encaisse métal.	117,851,659	117,734,550	Circulat. de billets	615,787,200	618,103,720
Portefeuille	498,254,794	503,185,800	Comptes-courants	62,787,696	61,518,776
Deutsche Reichsbank.					
	7. Oktober.	15. Oktober.		7. Oktober.	15. Oktober.
	Mark	Mark		Mark	Mark
Metallbestand	886,834,000	870,702,000	Notencirkulation	1,416,059,000	1,320,508,000
Wechselportef.	952,098,000	843,650,000	Kurzf. Schulden:	507,678,000	492,918,000
Oesterreichisch-Ungarische Bank.					
	7. Oktober.	15. Oktober.		7. Oktober.	15. Oktober.
	Kronen	Kronen		Kronen	Kronen
Metallbestand	1,886,934,451	1,390,446,277	Notencirkulation	1,560,889,160	1,547,397,090
Wechsel:					
auf das Ausland	59,510,288	59,510,834	Kurzf. Schulden	164,605,289	159,143,460
auf das Inland	280,885,082	258,553,361			

Gasmotoren-Fabrik DEUTZ, Filiale Zürich



Bis zu

60 %

Brennstoff-Ersparnis

gegenüber Dampftrieb werden erzielt durch

Deutzer Kraftgasmotoren mit Saug-Generatorgas-Apparat.

Brennstoffkosten pro eff. Pferdekraftstunde nur 1 1/2 — 3 Cts.
Kein Dampfkessel. Kein Heizer. Einfache Bedienung. Sofortige Betriebsbereitschaft!
Geringer Raumbedarf! Grössen 4—1000 HP. (1880.)

DEUTZER MOTOREN für Leuchtgas, Benzin, Petroleum etc.

Mailand. Hôtel G^d Bretagne und Reichmann

im Zentrum der Stadt, beim Domplatz.

[Ruhig gelegene Zimmer gegen den Garten.

Elektrische Beleuchtung. — Zentralheizung. — Lift. — Civile Preise.

[1784]

Paul Elwert, Besitzer.

Société anonyme de l'Hôtel-Restaurant de la TONHALLE,

Montreux.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

pour le lundi, 3 novembre 1902, à 3 heures du soir, à la Tonhalle.

Ordre du jour:

1° Rapport sur la situation financière de la société. (1902.)

2° Augmentation du capital social.

Les cartes d'admission à l'assemblée sont délivrées par la Banque de Montreux sur présentation des titres jusqu'au 3 novembre, à midi.

Montreux, le 17 octobre 1902.

Le conseil d'administration.

Elektrizitätswerk Kubel, Herisau.

Die Herren Aktionäre werden hiemit eingeladen, gegen Aushändigung von Dividenden-Coupons Nr. 2 den Gutschein von Fr. 35. — gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 14. Oktober 1902 auf dem Bureau unserer Gesellschaft in St. Gallen, Vadianstrasse 27, zu beziehen.

Herisau, den 15. Oktober 1902.

Namens des Verwaltungsrates.

(1935)

Der Präsident:

Dr. A. Janggen.

Basler Kantonalbank.

Staatsgarantie.

Wir kündigen hiemit unsere, auf den Namen oder auf den Inhaber lautenden, vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1899 auf 3 Jahre fest emittierten

4 % Obligationen

zur Rückzahlung auf die vertragsgemässe Frist von 3 Monaten und offerieren die Konversion derselben in

3 1/2 % Obligationen

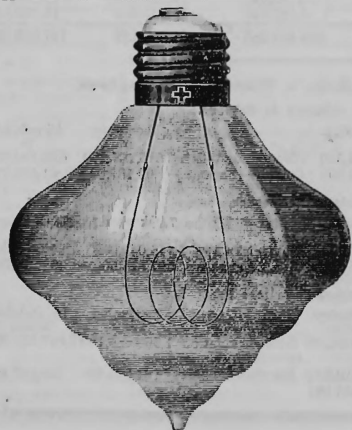
auf 3—5 Jahre fest, auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, mit nachheriger dreimonatlicher gegenseitiger Kündigung.

Diejenigen Stücke, für welche die Konversion gewünscht wird, sind behufs Abstempelung an unserer Kassa vorzuweisen.

Basel, den 30. September 1902.

[1853]

Die Direktion.



Wir empfehlen unsere neue [1852]

Crystallampe,

welche die gleichen Vorteile wie unsere Luxuslampe bietet, aber viel billiger ist.

Schweizerische

Glühlampenfabrik,

Zug.



[1817]

Horlogerie de confiance.

Si vous désirez acheter une montre de confiance pour Dames et Messieurs adressez-vous à (1456)

Georges Jules Sandoz,

successeur de Sandoz & Breitmeyer et J. Calame-Robert, La Chaux-de-Fonds, Rue du Parc, n° 2. Echantillons à disposition. — Conditions spéciales à Messieurs les horlogers.

Schuldbrief (1892)

oder prima Obligationen im Betrage von 20,000 bis 40,000 Fr. per sofort zu kaufen gesucht. Offerten sind sub Chiffre ZQ 7741 a. d. Annoncen-Exped. Rudolf Mosse, Zürich, zu richten.

Schweiz. Volksbank Uster.

Obligationen-Kündigung.

Wir kündigen hiemit unsere sämtlichen in den Monaten Oktober bis Dezember 1899 ausgegebenen

4 1/4 % Obligationen

zur Rückzahlung, nämlich

à Fr. 500 Nr. 71070/6, à Fr. 1000 Nr. 71020/54, à Fr. 5000 Nr. 71120 per 31. Januar 1903,

à Fr. 500 Nr. 71077/71119, 72510/7, à Fr. 1000 71055/69, 71170/71219, 72560/692, à Fr. 5000 71121/32 per 28. Februar 1903,

à Fr. 500 72518/21, 72539/53, à Fr. 1000 72693/711, 72729/59, à Fr. 5000 71133/4, 71139/46 per 31. März 1903.

Nach Ablauf der Kündigungsfrist hört die Verzinsung auf.

Wir offerieren den Inhabern die Konversion in

3 3/4 % Obligationen al pari

auf 3 Jahre fest, auf den Inhaber oder Namen lautend, mit Halbjahres-Coupons.

[1937]

Die Direktion.

Elektrische Strassenbahn Bremgarten-Dietikon.

Einladung zu einer ausserordentlichen Generalversammlung auf Freitag, den 7. November 1902, nachmittags 4 Uhr, im Rathaus Bremgarten.

Traktandum: Statuten-Revision.

Exemplare des neuen Statuten-Entwurfs können auf dem Bureau der Direktion durch die Herren Aktionäre bezogen werden.

Die Zutrittskarten zur Generalversammlung sind durch die Herren Aktionäre, nach erfolgtem Ausweis über den Aktienbesitz, auf dem Bureau der Direktion zu beziehen, wie bestimmt durch Art. 15 der Statuten.

Bremgarten, den 18. Oktober 1902.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

H. Meyer-Ganzoni.

Anglo-Swiss Condensed Milk Co., Cham.

Coupons-Einlösung.

Laut Beschluss der Generalversammlung vom 24. April 1902 wird der am 1. November 1902 fällige Coupon Nr. 46 unserer Aktien mit Fr. 20 eingelöst und können die mit Nummernverzeichnis begleiteten Coupons vom Verfalltage an zur Einlösung präsentiert werden. Einlösungsstellen sind in:

Cham: Hauptkassa der Gesellschaft.

Zürich: Schweiz. Kreditanstalt.

Zürcher Kantonalbank.

Schweiz. Bankverein. [1938]

Basel: Schweiz. Bankverein.

Bern: Kantonalbank.

Luzern: Bank in Luzern.

Schaffhausen: Bank in Schaffhausen.

Genf: Herren J. Diodati & Co.

Cham, den 16. Oktober 1902.

Die Generaldirektion.

Geschäftsbureau von W. Elmiger, Reiden (Kt. Luzern).

Inkasso. — Abtretungen. — Information. (565)